



Rosenbauer Konzern

		1-6/2015	1-6/2016	1-6/2017
Umsatzerlöse	Mio €	416,9	383,4	393,6
EBITDA	Mio €	28,7	26,0	13,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio €	21,9	18,8	2,7
EBIT-Marge		5,3%	4,9%	0,7%
EBT	Mio €	19,5	17,1	3,7
Periodenergebnis	Mio €	15,9	13,4	3,4
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	Mio €	-104,3	-31,2	-51,7
Investitionen ¹	Mio €	11,0	11,0	7,7
Auftragsbestand zum 30.06.	Mio €	835,7	812,9	812,0
Auftragseingang	Mio €	479,5	376,5	458,3
Mitarbeiter (Durchschnitt) ²		2.989	3.243	3.333
Mitarbeiter zum 30.06.		3.016	3.261	3.315

Bilanzkennzahlen

		1-6/2015	1-6/2016	1-6/2017
Bilanzsumme	Mio €	711,6	695,0	685,4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		28,6%	32,1%	33,6%
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio €	473,1	502,4	497,6
Return on Capital Employed		4,6%	3,8%	0,5%
Return on Equity		9,7%	7,6%	1,6%
Nettoverschuldung	Mio €	283,6	261,6	247,9
Working Capital	Mio €	146,6	164,9	196,7
Gearing Ratio		139,4%	117,1%	107,6%

Börsenkennzahlen

		1-6/2015	1-6/2016	1-6/2017
Schlusskurs zum 30.06.	€	75,7	52,8	57,7
Anzahl der Aktien	Mio Stück	6,8	6,8	6,8
Marktkapitalisierung	Mio €	514,8	359,0	392,4
Gewinn je Aktie	€	1,3	1,2	-0,3

¹ Die Investitionen beziehen sich auf Rechte und Sachanlagen.

² Durchschnittlicher Mitarbeiterstand der Halbjahre.

INHALTS- VERZEICHNIS

- 04 Zwischen-Konzernlagebericht

- 08 Zwischen-Konzernabschluss
- 08 Konzernbilanz
- 10 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 11 Darstellung des
Konzerngesamtperiodenerfolgs
- 12 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 14 Konzerngeldflussrechnung
- 15 Segmentberichterstattung
- 16 Erläuternde Angaben

- 22 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

- 23 Kapitalmarktkalender 2017/18

- 23 Details zur Rosenbauer Aktie

ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

In 2017 ist auf den weltweiten Feuerwehrmärkten mit einer ähnlichen Entwicklung wie im Vorjahr zu rechnen. Es sind vor allem die Länder mit kontinuierlichem Beschaffungswesen und/oder erhöhtem Sicherheitsbedürfnis nach Natur- oder Terrorkatastrophen, die zurzeit die Nachfrage tragen.

Die Märkte Westeuropas sollten 2017 wieder leicht zulegen, der größte Einzelmarkt Deutschland wird seine positive Entwicklung fortsetzen. In Süd- und Osteuropa ist vorerst keine Veränderung in Sicht, die Nachfrage bleibt niedrig, die Finanzierung von Feuerwehrentechnik schwierig, obwohl der Beschaffungsbedarf immer höher wird.

Der Markt in Nordamerika erholte sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres und lässt 2017 wieder einen Anstieg des Beschaffungsvolumens erwarten. Wie stark dieser ausfällt oder sich womöglich noch ins Gegenteil verkehrt, wird davon abhängen, ob die angekündigte Stimulierung der US-Wirtschaft gelingt und diese auch den Feuerwehren zugute kommt.

Wenig Aussichten auf eine Verbesserung der Marktsituation gibt es hingegen in den Ländern mit starker Abhängigkeit vom Ölpreis, da sich der niedrige Preis weiterhin auf die staatlichen Budgets auswirkt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Umsatzlage

Der Rosenbauer Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2017 einen leicht gestiegenen Konzernumsatz von 393,6 Mio € (1-6/2016: 383,4 Mio €). Während in einigen Ländern des Nahen Ostens ein rückläufiges Auslieferprogramm zu verzeichnen war, konnten die Lieferungen in Europa, wie beispielsweise in die Niederlande gesteigert werden.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr lag das EBIT mit 2,7 Mio € (1-6/2016: 18,8 Mio €) unter dem Vorjahreswert. Die schwache Auslastung infolge der politischen Lage in den Golfstaaten und die daraus

resultierende geringere Fixkostendeckung in den Werken in Leonding sowie deutlich erhöhte Anlaufkosten des Bühnenherstellers Rosenbauer Rovereto belasten das Halbjahresergebnis. Zudem verursachten Einmalkosten für die Neuausrichtung der Personalstruktur in Österreich, außerplanmäßige Abschreibungen immaterieller Wirtschaftsgüter sowie Wechselkurseffekte eine ungeplante Abweichung des Halbjahresergebnisses.

Das Konzern-EBT in der Berichtsperiode betrug 3,7 Mio € (1-6/2016: 17,1 Mio €).

Aufgrund der Bewertung von Termingeschäften hat sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr auf 0,7 Mio € (1-6/2016: -1,5 Mio €) verbessert, das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen aus Russland und Spanien betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 0,3 Mio € (1-6/2016: -0,2 Mio €).

Auftragslage

Der Rosenbauer Konzern verzeichnete in den ersten sechs Monaten eine sehr zufriedenstellende Auftragsentwicklung und erzielte einen Auftragseingang von 458,3 Mio € (1-6/2016: 376,5 Mio €). Während die Auftragseingänge in jenen Ländern, die von Öl- und Rohstoffpreisen abhängig sind oder aufgrund von Konflikten Umschichtungen der Budgets vornehmen mussten, deutlich zurückgingen, stieg der Auftragseingang in Nordamerika sowie in Teilen Europas an. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2017 liegt mit 812,0 Mio € (30. Juni 2016: 812,9 Mio €) auf dem Niveau des Vorjahres.

Segmententwicklung

Gemäß der Organisationsstruktur erfolgt die Darstellung der Segmentberichterstattung nach fünf definierten Areas, sprich Absatzregionen: Area CEEU (Central und Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America und Africa), Area MENA (Middle East und North Africa), Area APAC (Asia-Pacific) und Area NOMA (North und Middle America). Zusätzlich zu den nach Absatzmärkten gegliederten Segmenten wird das Segment SFP (Stationary Fire Protection) in der internen Berichterstattung als weiteres Segment dargestellt.

Segment Area CEEU

Die Area CEEU umfasst 24 europäische Länder vom Baltikum bis zum Bosphorus, inklusive aller osteuropäischen und deutschsprachigen Staaten, Italien und der Türkei. Zur Area CEEU gehören die Produktionsstandorte Leonding (Werk I und II) und Neidling in Österreich, Karlsruhe und Luckenwalde in Deutschland, Radgona in Slowenien sowie Rosenbauer Rovereto in Italien. Die Werke produzieren für den CEEU-Vertrieb, liefern aber auch Produkte in alle anderen Areas. Ebenfalls zur CEEU gehört der Vertriebs- und Servicestandort Oberglatt in der Schweiz.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area CEEU stieg im Berichtszeitraum auf 135,2 Mio € nach 132,1 Mio € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Steigerung ist vor allem auf die positive Entwicklung am deutschen Markt sowie verstärkte Lieferungen in Zentraleuropa zurückzuführen. Das Segment Area CEEU trägt damit rund 34 % (1-6/2016: 34 %) zum Konzernumsatz bei. Aufgrund der niedrigen Auslastung zum Jahresanfang und der damit einhergehenden geringen Fixkostendeckung sowie der Anlaufkosten des Bühnenherstellers in Rovereto blieb das EBIT mit -1,3 Mio € (1-6/2016: 1,4 Mio €) im ersten Halbjahr noch negativ.

Segment Area NISA

Das NISA-Vertriebsgebiet umfasst 78 Länder, darunter nahezu alle afrikanischen und südamerikanischen sowie die europäischen Staaten vom Nordkap bis Gibraltar. Zur Area NISA gehören der Produktionsstandort Linares in Spanien sowie die Vertriebs- und Servicestandorte Madrid in Spanien, Meltham in Großbritannien, Chambéry in Frankreich und Johannesburg in Südafrika. Das Werk in Linares beliefert mit seinen Produkten hauptsächlich die Märkte der Area NISA, ist aber auch gleichzeitig Kompetenzzentrum für Waldbrand- und Abschleppfahrzeuge.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Area NISA verzeichnete in der Berichtsperiode mit 43,0 Mio € (1-6/2016: 30,7 Mio €) auslieferbedingt einen höheren Umsatz. Das EBIT blieb im Vergleichszeitraum infolge nicht operativer Einmaleffekte mit -0,6 Mio € (1-6/2016: 0,7 T€) noch negativ.

Segment Area MENA

Die Area MENA umfasst 13 Länder aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie aus Nordafrika. Zur Area gehören der Produktionsstandort KAEC (King Abdullah Economic City) in Saudi-Arabien sowie mehrere Servicestandorte in der Region. Die Fahrzeuge für die Area MENA werden großteils in den Werken der Areas CEEU, NISA und NOMA produziert. Der direkte Kontakt zu den Kunden über ein flächendeckendes Servicenetz ist ein entscheidender Erfolgsfaktor in der Region.

Geschäftsentwicklung

Nach den umfangreichen Lieferungen in den Vorjahren blieb auch im ersten Halbjahr 2017 der Umsatz des Segments Area MENA in der Berichtsperiode mit 27,5 Mio € (1-6/2016: 32,6 Mio €) unter dem Wert des Vorjahres. Die Gründe waren der Ölpreisverfall und die Zunahme politischer Spannungen in der Region. Das EBIT reduzierte sich auf -2,8 Mio € (1-6/2016: 3,0 Mio €).

Segment Area APAC

Die Area APAC umfasst 71 Länder, darunter die gesamte ASEAN Pazifik-Region, einige Staaten des Mittleren Ostens sowie China, Indien und Russland. Die Produktionsstätten der APAC befinden sich in Singapur und Moskau, eigene Vertriebs- und Servicestandorte gibt es in China, Brunei und auf den Philippinen, dazu verfügt die Area über ein großes Partner-Vertriebsnetz.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area APAC konnte in der Berichtsperiode auf 76,7 Mio € (1-6/2016: 73,6 Mio €) gesteigert werden. Das Segment-EBIT für das erste Halbjahr 2017 reduzierte sich aufgrund der Auslieferung ertragsschwächerer Aufträge im Vergleich zum Vorjahr sowie operativer Einmaleffekte auf 3,2 Mio € nach 6,0 Mio €.

Segment Area NOMA

Die Area NOMA umfasst in erster Linie die USA und Kanada sowie die Länder in Mittelamerika und in der Karibik. Die Produktionsstätten der Area befinden sich in Lyons (SD), Wyoming (MN) und Fremont (NE). Die Feuerwehrfahrzeuge werden nach US-Norm gefertigt und überwiegend ins Vertriebsgebiet NOMA, aber auch an Kunden in den Areas MENA, NISA und APAC geliefert.

Geschäftsentwicklung

Die Area NOMA erzielte in den ersten sechs Monaten 2017 mit 101,6 Mio € (1-6/2016: 105,5 Mio €) einen Segmentumsatz in der Dimension des Vorjahres. Das Segment-EBIT blieb aufgrund des veränderten Produktmixes mit 5,7 Mio € (1-6/2016: 7,9 Mio €) unter dem Niveau des Vorjahres.

Segment Stationärer Brandschutz – SFP

Das Segment Stationärer Brandschutz beschäftigt sich mit der Planung, Errichtung und Servicierung von stationären Löschanlagen und Brandmeldeanlagen und deckt damit ein breites Feld des anlagentechnischen Brandschutzes ab. Mit der deutschen G&S-Gruppe wurde Rosenbauer zum Komplettanbieter im anlagentechnischen vorbeugenden Brandschutz. Der vorbeugende Brandschutz wird hauptsächlich über bauliche Maßnahmen sowie stationäre Detektions- und Löschanlagen sichergestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments SFP stieg in den ersten sechs Monaten 2017 auf 9,6 Mio € nach 8,9 Mio € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Segment-EBIT war in der Berichtsperiode mit -1,4 Mio € (1-6/2016: -0,2 Mio €) aufgrund mehrmonatiger Durchlaufzeit noch negativ.

Finanz- und Vermögenslage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur unterjährig durch ein hohes Working Capital geprägt. Dieses resultiert aus einer mehrmonatigen Durchlaufzeit der in Fertigung befindlichen Fahrzeuge. Die Bilanzsumme mit 685,4 Mio € (30. Juni 2016: 695,0 Mio €) ist daher unterjährig vergleichsweise hoch.

Wegen des Auslieferungsvolumens im zweiten Halbjahr erhöhten sich in der Berichtsperiode die Vorräte auf 224,7 Mio € (30. Juni 2016: 208,4 Mio €), die Fertigungsaufträge blieben mit 98,5 Mio € (30. Juni 2016: 101,8 Mio €) auslieferbedingte leicht unter dem Vorjahreswert. Die kurzfristigen Forderungen konnten auf 165,2 Mio € (30. Juni 2016: 181,3 Mio €) reduziert werden. Die Nettoverschuldung des Konzerns (der Saldo aus verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere) reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahres-Berichtsperiode auf 247,9 Mio € (30. Juni 2016: 261,6 Mio €).

Aufgrund des hohen Working Capitals, vor allem bei den Beständen, ist im Vergleich zum Jahresende 2016 der Cashflow aus der operativen Tätigkeit unterjährig mit -51,7 Mio € (1-6/2016: -31,2 Mio €) noch negativ. Zum Jahresende wird von einer Verbesserung des Cashflows aus der operativen Tätigkeit ausgegangen.

Investitionen

Die Investitionen betragen in der Berichtsperiode 7,7 Mio € (1-6/2016: 11,0 Mio €). Wichtig ist insbesondere die Fertigstellung der laufenden Investitionsvorhaben. Dazu zählt vor allem die Modernisierung des Werkes I Leonding, das unter den Gesichtspunkten der Effizienzsteigerung und Profitabilität neu ausgerichtet wird.

Ausblick

Die Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Feuerwehrmärkte haben in den letzten Monaten spürbar zugenommen. Politische Spannungen und der niedrige Ölpreis könnten auch 2017 das Wachstum in bestimmten Märkten beeinträchtigen. Insgesamt darf aber mit einer stabilen Entwicklung der globalen Nachfrage nach Feuerwehrentechnik gerechnet werden.

Damit sich das angestrebte Wachstum auf einer soliden finanziellen Basis vollzieht, stehen im Konzern Effizienzsteigerung und Kostenreduktion weiter im Mittelpunkt. Zudem sind weitreichende Änderungen in der Führungs- und Organisationsstruktur von Rosenbauer vorgenommen worden, die Einmalbelastungen mit sich brachten.

Aufgrund der projektbedingt geringeren Auslastung und des veränderten Produktionsprogramms, der angeführten Einmaleffekte sowie der eingeschränkten Visibilität hinsichtlich der Währungsentwicklung sieht sich der Vorstand veranlasst, den Ausblick für 2017 anzupassen und erwartet bei gleichbleibendem Konzernumsatz eine EBIT-Marge nach Sondereffekten von rund 3%.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Der Aufsichtsrat der Rosenbauer International AG hat in seiner Sitzung am 14. Juli 2017 Sebastian Wolf (34) mit Wirkung

1. Februar 2018 zum Finanzvorstand (CFO) bestellt. Sebastian Wolf folgt Günter Kitzmüller, dessen Vorstandsmandat mit 31. Jänner 2018 ausläuft. Sebastian Wolf ist seit 2008 im Unternehmen tätig und hat wesentliche Führungsfunktionen in verschiedenen Bereichen ausgeübt.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten des laufenden Geschäftsjahres und Risikomanagement

Rosenbauer ist in seinem weltweiten unternehmerischen Handeln mit unterschiedlichen Chancen und Risiken konfrontiert. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Das Risikomanagement greift dabei auf die im Konzern vorhandenen Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die zur ordnungsgemäßen Risikobeurteilung erforderlich sind. Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken des Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2016 zu entnehmen.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Risiken, die sich für das Feuerwehrgeschäft aufgrund politischer oder rechtlich veränderter Rahmenbedingungen ergeben, können kaum abgesichert werden. Wegen der überwiegend öffentlichen Abnehmer kommt es allerdings nur in Ausnahmefällen zu Stornierungen von Aufträgen. Durch politische Krisen und allfällige Embargobestimmungen kann der Zugang zu bestimmten Märkten vorübergehend eingeschränkt sein.

Betriebliche Risiken

Die Produktionstätigkeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit wachsende Bedeutung zu. Die auftretenden Produktionsrisiken werden über eine Reihe von Kennzahlen permanent überwacht.

Zur Abfederung von Veränderungen in der Auslastung einzelner Standorte fertigt Rosenbauer im Konzernverbund und vergibt Fertigungsaufträge auch an externe Partner. Dadurch wird das Risiko einer Unterauslastung der Produktion im Falle eines deutlichen Marktrückganges in überschaubaren Grenzen gehalten.

Rechtliche Risiken

In Kanada ist gegen einige Rosenbauer Konzerngesellschaften wegen eines vermeintlichen Produktfehlers ein Verfahren anhängig. Da eine konkrete Einschätzung des Verfahrensausganges zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist, wurden vom Konzern bis dato keine bilanziellen Maßnahmen gesetzt.

Gegen eine Gesellschaft des Rosenbauer Konzerns läuft ein wettbewerbsrechtliches Zivilverfahren. Eine angemessene Rückstellung wurde per 31. Dezember 2016 gebildet.

Die Rosenbauer International AG war im ersten Halbjahr behördlichen Anfragen und Untersuchungen bezogen auf die Abwicklung eines im Jahr 2003 vom kroatischen Innenministerium erteilten Auftrages ausgesetzt. Nach dem Halbjahresultimo wurde gegen die Rosenbauer International AG eine Anzeige eingereicht. Aktuell kann Rosenbauer keine Aussage hinsichtlich des Ausgangs der Ermittlungen und Untersuchungen in diesem Verfahren treffen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aus den internationalen Aktivitäten entstehen zins- und währungsbedingte Risiken, die durch den Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente abgedeckt werden. Dabei regelt eine konzernweit geltende Finanz- und Treasury-Richtlinie, welche Instrumente zulässig sind.

Die operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken, nicht hingegen zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt. Bei Lieferungen in Länder mit einem erhöhten politischen oder wirtschaftlichen Risiko werden zur Absicherung in der Regel staatliche und private Exportversicherungen in Anspruch genommen.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Rosenbauer sieht sich weiterhin gut aufgestellt, um die Anforderungen, die vom Markt, vom wirtschaftlichen Umfeld und im internationalen Wettbewerb an das Unternehmen gestellt werden, auch künftig zu erfüllen. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken ergeben sich keine Anhaltspunkte, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Rosenbauer Konzerns gefährden könnten.

ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

in T€	30.06.2016	31.12.2016	30.06.2017
VERMÖGEN			
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	140.344,6	146.646,1	145.213,7
II. Immaterielle Vermögenswerte	25.451,1	31.639,0	29.405,4
III. Wertpapiere	425,4	647,3	651,3
IV. Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	5.170,3	6.946,5	7.028,2
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	51,3	51,9	170,2
VI. Aktive latente Steuer	991,6	3.387,8	1.053,5
	172.434,3	189.318,6	183.522,3
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	208.407,7	199.131,5	224.674,5
II. Fertigungsaufträge	101.835,1	67.741,2	98.478,3
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	181.300,4	162.507,2	165.235,0
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	10.066,3	1.692,8	623,1
V. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	20.979,7	30.209,7	12.853,8
	522.589,2	461.282,4	501.864,7
Summe Vermögen	695.023,5	650.601,0	685.387,0

in T€	30.06.2016	31.12.2016	30.06.2017
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	-4.645,0	-6.554,1	-3.973,2
IV. Kumulierte Ergebnisse	163.216,7	178.308,7	168.005,9
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	195.875,1	209.058,0	201.336,1
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	27.541,2	32.933,5	28.982,0
	223.416,3	241.991,5	230.318,1
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	76.659,8	99.709,6	112.434,7
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.384,2	1.073,3	1.009,9
III. Langfristige Rückstellungen	30.931,2	32.596,0	33.406,5
IV. Passive latente Steuer	4.950,4	3.503,3	3.072,6
	113.925,6	136.882,2	149.923,7
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	206.343,0	102.403,4	148.975,5
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	21.790,6	22.640,9	22.269,3
III. Lieferverbindlichkeiten	41.014,1	52.193,6	41.933,3
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	66.985,8	67.620,4	67.655,2
V. Steuerrückstellungen	3.384,2	6.041,7	3.955,6
VI. Sonstige Rückstellungen	18.163,9	20.827,3	20.356,3
	357.681,6	271.727,3	305.145,2
Summe Eigenkapital und Schulden	695.023,5	650.601,0	685.387,0

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	1-6/2016	1-6/2017	4-6/2016	4-6/2017
1. Umsatzerlöse	383.356,1	393.610,9	211.313,3	211.670,5
2. Sonstige Erträge	3.870,7	632,3	2.089,9	354,3
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18.581,7	26.715,2	6.178,9	23.781,8
4. Aktivierte Entwicklungskosten	1.155,0	851,4	595,5	440,5
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-239.166,1	-250.591,2	-127.731,4	-143.722,4
6. Personalaufwand	-96.948,9	-105.874,5	-49.849,6	-53.811,4
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7.167,3	-10.585,5	-3.647,1	-6.121,7
8. Sonstige Aufwendungen	-44.842,1	-52.025,5	-23.495,9	-26.760,0
9. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	18.839,1	2.733,1	15.453,6	5.831,6
10. Finanzierungsaufwendungen	-4.088,8	-2.199,3	-3.059,4	-1.045,9
11. Finanzerträge	2.582,2	2.868,0	1.147,8	1.535,3
12. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	-208,0	313,3	-38,4	189,0
13. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	17.124,5	3.715,1	13.503,6	6.510,0
14. Ertragsteuern	-3.752,2	-270,8	-2.919,4	-514,9
15. Periodenergebnis	13.372,3	3.444,3	10.584,2	5.995,1
<i>davon entfallen auf:</i>				
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.950,5	5.319,0	2.479,8	3.038,3
– Aktionäre des Mutterunternehmens	8.421,8	-1.874,7	8.104,4	2.956,8
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000,0	6.800.000	6.800.000	6.800.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,24 €	-0,28 €	1,19 €	0,43 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,24 €	-0,28 €	1,19 €	0,43 €

DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

in T€	1-6/2016	1-6/2017	4-6/2016	4-6/2017
Periodenergebnis	13.372,3	3.444,3	10.584,2	5.995,1
Neubewertungen gemäß IAS 19	-29,7	-53,4	-14,9	-26,7
– darauf entfallende latente Steuern	7,4	13,4	3,7	6,7
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-22,3	-40,0	-11,2	-20,0
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-1.247,6	-4.606,2	-1.191,2	-4.237,4
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	424,4	-231,6	469,1	-658,4
Gewinne/Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	12,8	67,1	5,7	23,0
– darauf entfallende latente Steuern	-3,2	-16,8	-1,4	-5,8
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	1.970,3	4.154,6	-3.837,7	3.386,1
– darauf entfallende latente Steuern	-492,6	-1.038,7	959,4	-846,6
Realisierte Gewinne/Verluste	1.018,9	2.846,2	1.010,9	2.529,6
– darauf entfallende latente Steuern	-254,7	-711,5	-252,7	-632,3
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	1.428,3	463,1	-2.837,9	-441,8
Sonstiges Ergebnis	1.406,0	423,1	-2.849,1	-461,8
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern	14.778,3	3.867,4	7.735,1	5.533,3
davon entfallen auf:				
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.284,4	3.161,2	1.822,5	1.180,5
– Aktionäre des Mutterunternehmens	10.493,9	706,2	5.912,6	4.352,8

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in T€	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Den Aktionären des Mutterunter-	
			Währungs- umrechnung	Andere Rücklagen Neu- bewertungen gemäß IAS 19
1-6/2017				
Stand 01.01.2017	13.600,0	23.703,4	5.843,0	-6.459,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-2.680,0	-40,0
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	-2.680,0	-40,0
Abgang von Anteilen				
ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2017	13.600,0	23.703,4	3.163,0	-6.499,2
1-6/2016				
Stand 01.01.2016	13.600,0	23.703,4	5.055,5	-5.625,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-157,1	-22,3
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	-157,1	-22,3
Abgang von Anteilen				
ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2016	13.600,0	23.703,4	4.898,4	-5.647,8

nehmens zurechenbar

Neu- bewertungs- rücklage	Hedging- Rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Zwischen- summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern- eigenkapital
50,3	-5.988,2	178.308,7	209.058,0	32.933,5	241.991,5
50,3	5.250,6	0,0	2.580,9	-2.157,8	423,1
0,0	0,0	-1.874,7	-1.874,7	5.319,0	3.444,3
50,3	5.250,6	-1.874,7	706,2	3.161,2	3.867,4
0,0	0,0	-268,1	-268,1	-235,7	-503,8
0,0	0,0	-8.160,0	-8.160,0	-6.877,0	-15.037,0
100,6	-737,6	168.005,9	201.336,1	28.982,0	230.318,1
17,7	-6.164,8	165.113,5	195.699,8	30.902,5	226.602,3
9,6	2.241,9	0,0	2.072,1	-666,1	1.406,0
0,0	0,0	8.421,8	8.421,8	4.950,5	13.372,3
9,6	2.241,9	8.421,8	10.493,9	4.284,4	14.778,3
0,0	0,0	-118,6	-118,6	118,6	0,0
0,0	0,0	-10.200,0	-10.200,0	-7.764,3	-17.964,3
27,3	-3.922,9	163.216,7	195.875,1	27.541,2	223.416,3

KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

in T€	1-6/2016	1-6/2017
Ergebnis vor Steuern	17.124,5	3.715,1
+ Abschreibungen	7.167,3	10.585,5
± Verluste/Gewinne aus equity-bilanzierten Unternehmen	-208,0	-313,3
+ Zinsaufwendungen	3.799,4	1.992,9
- Zinsertrag	-2.582,2	-2.868,0
± Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	-638,4	-2.415,1
± Veränderung von Vorräten	-18.176,3	-25.543,0
± Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Auftragsfertigungen	-46.080,1	-29.099,5
± Veränderung von Lieferverbindlichkeiten/Erhaltene Anzahlungen	856,6	-10.317,6
± Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten	7.888,0	5.600,8
± Veränderung von Rückstellungen (ohne Rückstellungen von Ertragsteuern)	3.728,9	339,5
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-27.120,3	-48.322,7
- Gezahlte Zinsen	-1.754,3	-1.623,8
+ Erhaltene Zinsen	1.506,0	436,1
+ Erhaltene Dividenden von equity-bilanzierten Unternehmen	0,0	0,0
- Gezahlte Ertragsteuern	-3.837,5	-2.234,0
Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit	-31.206,1	-51.744,4
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8.727,5	0,0
- Ein-/Auszahlungen aus dem Verkauf/Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Wertpapieren	-10.986,9	-7.999,4
- Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	-1.282,8	-851,4
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-20.997,2	-8.850,8
- Auszahlung von Eigenkapital	0,0	-503,8
- Gezahlte Dividende	-10.200,0	-8.160,0
- Ausbezahlte Gewinnanteile an Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-7.764,3	-6.877,0
+ Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	168.028,8	130.979,6
- Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-94.651,5	-71.682,4
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	55.413,0	43.756,4
Nettoveränderung der liquiden Mittel	3.209,7	-16.838,8
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	17.877,8	30.209,7
± Anpassung aus der Währungsumrechnung	-107,8	-517,1
Liquide Mittel am Ende der Periode	20.979,7	12.853,8

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in T€	Außenumsatz	Segmentumsatz	Umsatz gesamt
1-6/2017			
Area CEEU	135.218,5	113.652,6	248.871,1
Area NISA	43.018,3	341,9	43.360,2
Area MENA	27.540,6	0,0	27.540,6
Area APAC	76.695,9	0,0	76.695,9
Area NOMA	101.561,1	2.074,4	103.635,5
SFP ¹	9.576,5	0,0	9.576,5
Konsolidierung	0,0	-116.068,9	-116.068,9
Konzern	393.610,9	0,0	393.610,9

1-6/2016			
Area CEEU	132.088,7	98.830,2	230.918,9
Area NISA	30.668,6	82,0	30.750,6
Area MENA	32.592,8	0,0	32.592,8
Area APAC	73.613,5	0,0	73.613,5
Area NOMA	105.462,2	1.899,8	107.362,0
SFP ¹	8.930,3	0,0	8.930,3
Konsolidierung	0,0	-100.812,0	-100.812,0
Konzern	383.356,1	0,0	383.356,1

in T€	1-6/2016	1-6/2017
Area CEEU	1.433,0	-1.318,5
Area NISA	692,8	-622,2
Area MENA	3.026,4	-2.787,3
Area APAC	6.055,0	3.221,8
Area NOMA	7.855,2	5.685,1
SFP ¹	-223,3	-1.445,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil an equity-bilanzierten Unternehmen aller Segmente	18.839,1	2.733,1
Finanzierungsaufwendungen	-4.088,8	-2.199,3
Finanzerträge	2.582,2	2.868,0
Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	-208,0	313,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	17.124,5	3.715,1

¹ Stationary Fire Protection

ERLÄUTERENDE ANGABEN

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft, Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen, die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften sowie den vorbeugenden Brandschutz. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (T€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in tausend Euro, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. Neue Rechnungslegungsstandards

Es wurden keine neuen Standards frühzeitig angewandt. Folgende neue in der Zwischen-Berichtsperiode verpflichtend anzuwendende Standards haben keine Auswirkung auf den Zwischen-Konzernabschluss der Rosenbauer International AG:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung	
	gemäß IASB	gemäß EU-Endorsement
Amendments to IAS 7: Disclosure Initiative (Veröffentlichung Januar 2016)	1. Januar 2017	Noch nicht übernommen
IAS 12 „Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses“ (Veröffentlichung Januar 2016)	1. Januar 2017	Noch nicht übernommen
Amendments to IFRS 2: Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions (Veröffentlichung Juni 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen
Amendments to IFRS 4: Applying IFRS 9 „Financial Instruments“ with IFRS 4 „Insurance Contracts“ (Veröffentlichung September 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen
Improvements to IFRS (2014–2016) (Veröffentlichung Dezember 2016)	1. Januar 2017/ 1. Januar 2018	Noch nicht übernommen

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung	
	gemäß IASB	gemäß EU-Endorsement
Amendments to IFRS 10 and IAS 28: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate (Veröffentlichung September 2014)	Noch nicht übernommen	Noch nicht übernommen
IFRIC Interpretation 22: Foreign Currency Transaction and Advance Consideration (Veröffentlichung Dezember 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen
Amendments to IAS 40: Transfer of Investment Property (Veröffentlichung Dezember 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen

3. Konsolidierungskreis

Im März 2017 wurden die restlichen Anteile (25 %) an der Rosenbauer UK plc (Großbritannien) vom bisherigen Mitgesellschafter übernommen. Somit hält die Rosenbauer International AG 100 % an dieser Gesellschaft.

Unter Anwendung von IFRS 10 sind zum 30. Juni 2017 zwei inländische und 24 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode werden der Anteil an dem assoziierten Unternehmen in Russland (PA "Fire-fighting special technics" LLC.; Rosenbauer Anteil 49 %) sowie der Anteil an dem gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründeten Gemeinschaftsunternehmen in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer Anteil 50 %) bilanziert.

4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede – Umsatz und Ergebnis betreffend – in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2016 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

	Gemeinschafts- unternehmen		Management	
	1-6/2016	1-6/2017	1-6/2016	1-6/2017
Verkauf von Waren	1,8	0,4	0,0	0,0
Kauf von Waren	508,0	1.073,2	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	1.049,6	698,2
Verbindlichkeiten	178,1	916,8	0,0	0,0
Miete Grundstück	0,0	0,0	258,5	265,6

7. Dividenden

In der am 18. Mai 2017 stattgefundenen Hauptversammlung wurde die Ausschüttung der im Konzernabschluss vorgeschlagenen Dividende für das Jahr 2016 in Höhe von 1,2 € je Aktie (2015: 1,5 € je Aktie) beschlossen. Die Auszahlung der Dividende fand am 26. Mai 2017 statt.

8. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand für das erste Halbjahr 2017 gliedert sich mit 1.367,7 T€ (1-6/2016: 1.683,2 T€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit -1.096,9 T€ (1-6/2016: 2.069,0 T€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern.

9. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind die Segmentabgrenzung und die offenzulegenden Segmentinformationen an der internen Steuerung und Berichterstattung auszurichten. Daraus ergibt sich eine Darstellung, die gemäß dem Management-Approach der internen Berichterstattung entspricht.

Die Steuerung des Konzerns erfolgt von den Hauptentscheidungsträgern nach Absatzmärkten. Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Marktsegmente besondere Bedeutung zu. Die Segmentierung basiert auf der Aufteilung der von den Hauptentscheidungsträgern festgelegten Absatzregionen („Areas“). Zusätzlich zu den nach Absatzmärkten gesteuerten Segmenten („Areas“) wird das Segment SFP („Stationary Fire Production“) in der internen Berichterstattung als weiteres Segment dargestellt.

Die folgenden berichtspflichtigen Segmente sind entsprechend dem internen Managementinformationssystem festgelegt: Area CEEU (Central und Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America und Africa), Area MENA (Middle East und North Africa), Area APAC (Asia-Pacific), Area NOMA (North und Middle America), SFP („Stationary Fire Production“).

Das EBIT der Areas wird von den Hauptentscheidungsträgern getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des EBIT in Übereinstimmung mit dem EBIT im Konzernabschluss bewertet. Die Ertragsteuern werden jedoch konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf vergleichbaren marktüblichen Konditionen. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Geschäftssegmente sowie weitere Erläuterungen zur Zusammensetzung und Entwicklung der Geschäftssegmente sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

10. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Bis zur Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

11. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

12. Angaben zu Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Einige Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Fair-Value-Änderungen dieser Finanzinstrumente werden sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Derivate, die die Anforderungen für das Hedge-Accounting nach IAS 39 erfüllen, werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente zur Absicherung künftiger Cashflows als Cashflow-Hedge eingesetzt und mit dem wirksamen Teil des Fair Values im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtperiodenerfolgsrechnung gesondert dargestellt. Der unwirksame Teil eines wirksamen Sicherungsinstruments wird sofort erfolgswirksam erfasst. Der Fair Value der erfolgswirksamen Derivate betrug zum 30. Juni 2017 336,9 T€ (30. Juni 2016: -1.249,9 T€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte -983,4 T€ (30. Juni 2016: -5.230,5 T€).

Im Konzernabschluss werden folgende Hierarchien zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren verwendet:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Bei sämtlichen Klassen von Finanzinstrumenten außer bei den langfristigen, verzinslichen Kreditverbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Die Input-Faktoren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der langfristigen, fix verzinsten Verbindlichkeiten sind nach der IFRS 13 Fair-Value-Hierarchie der Stufe 2 zuzuordnen. Der beizulegende Zeitwert wird mit einem DCF-Verfahren ermittelt. Dabei wird ein Diskontierungssatz verwendet, der den Fremdkapitalzinssatz des Konzerns zum Bilanzstichtag widerspiegelt.

Die als Level 1 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen beinhalten börsennotierte Aktien und Fondsanteile. Die Ermittlung des Fair Values der Devisentermingeschäfte und die Zinssicherungsgeschäfte, welche als Level 2 gezeigt werden, resultieren aus Bankbewertungen, denen anerkannte finanzmathematische Bewertungsmodelle zugrunde liegen (Discounted Cashflow-Verfahren auf Basis von aktuellen Zins- und Fremdwährungsterminkurven basierend auf Interbank-Mittelkurspreisen am Abschlussstichtag).

in T€	Level 1		Level 2	
	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017
Derivative Finanzinstrumente				
ohne Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value	0,0	0,0	341,3	558,4
Negativer Fair Value	0,0	0,0	1.592,6	221,8
Derivative Finanzinstrumente				
mit Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value	0,0	0,0	1.171,3	1.002,3
Negativer Fair Value	0,0	0,0	6.401,8	1.985,7
Zinssicherungsgeschäfte				
ohne Sicherungsbeziehungen				
Positiver Fair Value	0,0	0,0	1,4	0,3
Negativer Fair Value	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung				
verfügbare Finanzinvestitionen				
Positiver Fair Value	425,4	651,3	0,0	0,0
Negativer Fair Value	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Buchwerte von liquiden Mitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den kurzfristigen verzinslichen Kreditverbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten, deshalb sind weitere Informationen zur Klassifizierung in einer Fair-Value-Hierarchie nicht enthalten.

in T€	Buchwert	Zu fort-	Zum Fair Value	
		geführten	Sonstiges	Erfolgs-
		Anschaf-	Ergebnis	wirksam
		fun-		
		gs-		
		kos-		
		ten		
30.06.2016				
Wertpapiere	425,4	0,0	425,4	0,0
Forderungen	181.351,7	179.837,7	1.171,3	342,7
Kassenbestand und				
kurzfristige Finanzmittel	20.979,7	20.979,7	0,0	0,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	283.002,8	283.002,8	0,0	0,0
Lieferverbindlichkeiten	41.014,1	41.014,1	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	68.370,0	60.375,6	6.401,8	1.592,6
30.06.2017				
Wertpapiere	651,3	0,0	651,3	0,0
Forderungen	165.405,2	163.844,2	1.002,3	558,7
Kassenbestand und				
kurzfristige Finanzmittel	12.853,8	12.853,8	0,0	0,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	261.410,2	261.410,2	0,0	0,0
Lieferverbindlichkeiten	41.933,3	41.933,3	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	68.665,1	66.457,6	1.985,7	221,8

13. Sonstige Angaben

In Kanada ist gegen einige Rosenbauer Konzerngesellschaften wegen eines vermeintlichen Produktfehlers ein Verfahren anhängig. Da eine konkrete Einschätzung des Verfahrensausgangs zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist, wurden vom Konzern keine bilanziellen Maßnahmen gesetzt.

Gegen eine Gesellschaft des Rosenbauer Konzerns läuft ein wettbewerbsrechtliches Zivilverfahren. Eine angemessene Rückstellung wurde per 31. Dezember 2016 gebildet.

Die Rosenbauer International AG war im ersten Halbjahr behördlichen Anfragen und Untersuchungen bezogen auf die Abwicklung eines im Jahr 2003 vom kroatischen Innenministerium erteilten Auftrages ausgesetzt.

Nach dem Halbjahresresultimo wurde gegen die Rosenbauer International AG eine Anzeige eingereicht. Aktuell kann Rosenbauer keine Aussage hinsichtlich des Ausgangs der Ermittlungen und Untersuchungen in diesem Verfahren treffen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 der Rosenbauer International AG vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Zwischen-Konzernlagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs. 2 und 4 Börsengesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung bzw. einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 11. August 2017



Dieter Siegel
Vorsitzender des Vorstandes,
CEO



Andreas Zeller
Mitglied des Vorstandes,
CSO



Günter Kitzmüller
Mitglied des Vorstandes,
CFO



Daniel Tomaschko
Mitglied des Vorstandes,
CTO

KAPITALMARKTKALENDER 2017/18

14. November 2017	Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2017
18. Mai 2018	Hauptversammlung

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber oder Namen
ATX Prime-Gewichtung	0,35%

Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Investor Relations

Gerda Königstorfer
 Telefon: +43 732 6794-568, ir@rosenbauer.com
www.rosenbauer.com/group

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Dieser Halbjahresfinanzbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

